

Salleische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 97.

Halle a. S., Mittwoch 29. Mai 1895.

Seitener Bureau: Berlin, C. Leipzigerstraße 3.

Bestellungen für Juni

Die zweimal wöchentlich erscheinende „Salleische Zeitung“...

Zur Kongo-Amerision.

Der plötzliche Entschluß der belgischen Regierung, in die Aufhebung der Kongo-Amerision auf unbestimmte Zeit...

Daßelbe zur Zurückziehung der Vorlage zwangen. Bemerkend ist nur, daß die Regierung sich dieses Vorgehen der ultramontanen Parteiführer gefallen ließ.

Das Arbeitspensum des nächsten Reichstags.

Wenn Schluß der diesjährigen Reichstags-Sitzung sind soziale Gesetzgebungsarbeiten erledigt, oder bereits mit in der Vorbereitung überflüssig sind, welches dem Reichstag voraussichtlich in der nächsten Tagung beschäftigen wird.

Nicht ganz so weit, wie die Entwürfe, aber doch weit genug, um auch in der nächsten Tagung an den Reichstag zu gelangen, ist der Entwurf über die Handwerkerkammer in Vorpommern.

Schon die angeführten Entwürfe würden genügen, um für eine Tagung Arbeitsstoff zu liefern. Für die nächste Session aber sind noch andere Entwürfe in Aussicht gestellt.

liche Eigentum, sowie über die einheitliche Regelung und Handlung der Grundstücke in Aussicht gestellt.

Deutsches Reich.

* Durch den Schluß des Reichstagses ist in unserer inneren Entwicklung etwas wie eine beängstigende Stille eingetreten. Der Deutsche wird sich der Befreiung der Lage dadurch inne, daß ihm die absolute Unproduktivität unseres Reichstages in seiner gegenwärtigen Zusammenstellung und Parteilappung offenbar geworden, daß er andererseits weder ein Mittel kennt, welches der Stagnation Einhalt thun könnte, und daß er, was das Schlimmste ist, kein festes Regierungsprogramm zu erkennen vermag.

O, nonnevolle Jugendzeit.

Novelle von Fr. A. Langow (Berlin).

Bei Stunden von Heidelberg, hinter Handhändlerheim, wo die vorwiegendliche Zante sich ihres feuchten Altes waltete, wo es für den Tag, akademische Kellen allezeit einen edlen Tropfen und für die akademische Weltbedeutung allezeit eine freundliche Rede...

schmagern und schwagten und lästern sich — und gingen schließlich an sich zu langweilen. Das ist einmal nicht anders in dieser profanen Welt.

Und so fing Friedrich Raug, der ein großer Altkonvok war, an zu bosieren. Er kam so allmählich von der Kaffeezeit und dem Ueberbären auf die Kant-Zarische Theorie, auf Unkel und Ringe, Plenen, Monde und Central-Sonne. Das Bäberle hörte andächtig zu und freute sich auch über die wahrheitsliebende Gistern von intelligenten Bewohnern auf dem Mars.

Friedrich Raug war ein Schläger, Säbel und Pistolen, aber noch nie auf Weiberthänen losgegangen. Sein kampfgewohntes Herz erbeute, und er erklärte auf Anblick der Wunden, indem er die schlagende Axtine in den Arm nahm und trötete. Sie ließ sich das auch gerne gefallen, bis ihm das seltsame Kompartiment aus dem noch nicht ganz gebändigtem Gemüthe fuhr; „Du bist ja auch mein einziger geliebter, kleiner, dummes Ganschen!“

Friedrich Raug aber hielt nicht eher an, als bis der Tante Felix Walthaus mit hellen Fingern aufstieg. Er war wohl vorbeigekommen, aber seine große Zeige klopfte so einträchtig, daß er die Äugel ansog und hinaufschob. „Halt Duft! Pluto, armes Vieh?“ sagte er. „Läßt die Zunge hängen? Na meinweilchen!“ Er irang ab, warf dem Kausmet die Äugel zu, ließ sich im Garten die Äugel anfangen, und fing an, zu tanzen, und zu tanzen, und zu tanzen in wilden Tänzen, flachte um flachte; aber er schmerzte ein Kopf wurde, um so schwerer wurde ihm auch um Herz. Und als er schließlich merkte, daß er gerade genug hatte, um nicht „dirtionslos“ zu werden — denn die Kommen hatten schon alle einen hebenförmigen Dummheits — da ließ er fallen und ritt fürchbar nach Heidelberg, mit der höchsten Wuth im Herzen, mit der Wuth aber eine selbstbegangene Dummheit.

Es war ein Verzeihen, das er in festem Gange. „Sie haben mich gemipelt.“ Der Wein in Raugens Schälbeil begann zu fieden. Die Berner oder schwoll ihm, und er sah rote Flecken vor den Augen. „Um Verzeihen soll ich bitten?“ Raug um Verzeihen? „Auf keinen Fall!“ Der Wein in Raugens Schälbeil begann zu fieden. Die Berner oder schwoll ihm, und er sah rote Flecken vor den Augen. „Um Verzeihen soll ich bitten?“ Raug um Verzeihen? „Auf keinen Fall!“

Der andere sprang zurück, bleich wie die Wand. „Oh danke Ihnen. Wir sprechen uns wieder. Bis bitte um Ihre Karte.“ Im Augenblick war Raug wieder der festsitzende Kausmet. Der Kausmetesfeld vollzog in aller Form der akademischen Ehre, dann ging er heim und holte die Zeitschriften. Am nächsten Morgen erhielt er eine Forderung auf Säbel ohne Wunden und Säbeln, die schwerer Forderung des studentischen Duells, weil, weit schwerer als eine Pistolenforderung. Ihm war's gerade recht, wenn er auch seine Forderung nicht hatte, was eigentlich vorgefallen war. Er war so mit ihm, der Welt gefaselt, daß er in festem Gange. „Sie haben mich gemipelt.“

Vermischtes.

Vom Liebes-Leben im Vater-Inde - nicht Paul Bourget in einer Reihe amerikanischer Karikaturen... **Die Verlobung** - "Du bist meine Liebhaberin", erwidert er ernst, die erwidert, die ich gern habe... **Ein amerikanisches Zettelbild** - Von einem Fall kaum gleichlicher Verheerung wird aus dem amerikanischen Westen berichtet...

Zude ringenden Vater zu werfen, mit dessen Mörder vor den Geiseln - In chrenographischen Verfahren gegen Rechtsanwalt Dr. Friedmann in Berlin wurden am Dienstag die Verhandlungen wieder aufgenommen... **Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten** - Berlin, 29. Mai. Bei der heutigen Besichtigung der Truppen auf dem Tempelhofer Felde...

77 064 000 M. (- 3 042 051 M.) das Kilometer + 69 40... **Marktberichte** - New-York, 28. Mai. 6 Uhr Abends. Waarenbericht (Die gezeigten Notierungen sind eingekammert beigefügt)...

Volkswirtschaftlicher Theil.

Altes Gesellschafts-Feuer- und Solard-Fabrik in Halle a. S. - Die Geschäftsbilanz der Gesellschaft nicht für das nächste Geschäftsjahr... **Die preussischen Staatseisenbahnen** haben im April d. J. vermehrt um den Personenverkehr 23 089 000 M. (+ 3 677 023 M.) das Kilometer + 131 M., aus Frachten 49 438 000 M. 739 992 M., das Kilometer 60 M.) und aus sonstigen Quellen 4 537 000 M. (+ 104 900 M.) zusammen...

Coursnotierungen

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for 'Kursnotierungen der Berliner Börse', 'Kursnotierungen der Berliner Börse', 'Ausländische Fonds', and 'Bank-Notizen'.

Table listing various bank notes and exchange rates, including 'Bank-Notizen', 'Industrie-Papier', and 'Belegel-Course'.

Marktberichte - New-York, 28. Mai. 6 Uhr Abends. Waarenbericht (Die gezeigten Notierungen sind eingekammert beigefügt)...

Börse von Berlin vom 29. Mai. - Fondsbörse. Die Börse eröffnete in feierlicher Tendenz... **Wagburg, den 29. Mai 1895.** (Cig. Drahtbericht)...

Apollinaris - Natürlich kohlensäurehaltiges Mineralwasser. Im Einzelverkauf wird das obige Wasser, jetzt wie folgt berechnet...

Weimar-Lotterie 1895. Erste Ziehung 15.-17. Juni, zweite Ziehung 7.-11. Dezember 1895. 6700 Gewinne, Hauptgewinn in M. von 50 000, 20 000 M....

9. Marienburger Geld-Lotterie. Ziehung am 21. und 22. Juni 1895. 3372 Gewinne, Hauptgewinn in M. von 37 000 M....

Vieh- u. Inventarauction.

Am Freitag, den 11. ds. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen auf dem Felber Carl Mackwitz'schen Güter in Begehrdorf, Station Breina, folgende Gegenstände öffentl. meistbietend unter den in Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:

- 1 braunes Arbeitspferd (Hannoveraner),
- 4 Kühe, darunter 2 hochtr. und 2 neumilch.,
- 2 Kräfte, Ferkel,
- 6 Schweine,
- 21 Hühner,
- 2 Altkarwagen,
- 1 Pflug,
- 2 Krümmer, Eggen, Ringel- und dreith. Walze,
- Drill-, Drehsj., Meining- und Häckelmaschine;
- 1 Rolle, Hobelbank, Hohl- u. Vorkfarrer, Kle- reiter, Stroh, Kohlen, Holz u. Dünger n. f. w.

ferner kommen zum freibändigen Verkauf: 2 Morgen besser Weie. S. A.: W. Salomon.

Sum 1. Juli cr. oder später haben wir mehrere

Hypothek-Kapital, größere Capitalien
auf gute Hypothek anzulegen. Eisleber Discontogesellschaft.

Markt 60 000 zur ersten Hypothek auf Haus od. Acker ganz od. getheilt gegen mäßige Zinsen a. 1. Juli od. 1. Oct. d. J. auszuliehen. Off. unter Z. 6446 an die Exped. d. Stg.

Eude sofort, spätestens am 1. Juli ein gewandtes

Embrennädchen
ein ordentliches Küchennädchen, erster muß im Servieren, Schneidern und Plätten geübt sein. Bezahlung an Frau Rittergutbesitzer Roediger, Schafise b. Schwanau.

Als Kinder mädchen
für ein vier Wochen altes Kind wird ein älteres Mädchen, oder eine alleinstehende Frau, nicht über 40 Jahre alt, gesucht. Antritt möglichst sofort. Bedingung: Gute Zeugnisse. 6606
Salle a. S., Schneider, Blumenstraße 9 I.

Für ein j. Mädch., d. ich in jed. Weise als tüchtig u. brauchbar empfehlen kann, suche ich eine Stelle als

Wanuffell.
Familienanhang erwünscht. Bedingung erfüllt. Frau Mohs, Rittergut Breitenb. b. Reinsdorf-Stirn.

Eude z. m. Unterthung resp. weitere Ausübung im landwirtschaftl. Haus, wofür ein

kräftiges Mädchen
auf gute Familien. Kenntnisse im Kochen erwünscht. Antritt möglichst bald. Fr. K. Schlegel, Rittergut Wandorf bei Mansfeld.

Eine Dame sucht in recht ruhiger, comfort. Pension Aufenthalt. Offert. mit Näherem unter Z. 6476 an die Exped. d. Hall. Stg.

Ein Mädchen, 28 Jahre, wünscht in beherrschender Weise die Küche zu erlernen. Offert. unt. Z. 6520 an die Exped. d. Stg. erbeten. 1652

Vermiethungen.
Wittkindstraße 10 neben Hof herrschaftl. 1. Etage, 6 Zimmer, Balkon, Gartenbenutzung von 1. Oct. v. verm. 16568
Fehwigstraße 9 herrschaftl. Wohnung II. Et. 5 u. 2 A. mit Zubeh. u. Gartenbenutzung von 1. October zu vermieten. 16724

Herrschaftliche Wohnung.
Im Hause Clobigauerstraße Nr. 20 in Wertheim ist per 1. Juli c. die ganz neu, hochherrschäftl. eingerichtete I. Etage mit Garten, Herdofen und Wagensremise zu vermieten. 16724
Näheres bei Gebr. Friedmann, Halle a. S., Martinstraße 24.

In unmittelbarer Nähe einer Industriestadt mit Bahnstation ist eine alleinige herrschaftliche Wohnung auf einem Grundstücke mit ca. 9 heizbaren Zimmern, Parkanlage, Gemüsegarten, Ausschüppen und Herdofen, vom 1. October d. J. ab zu vermieten. Die Lage ist eine gesunde, in der Nähe der Stadt Leipzig und Halle a. S.
An das Gut grenzt ein großer Forst; es wird sich auf Gelegenheit geben, eine Jagd zu pachten.
Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwält Sommer in Wittenfels. 16577

RUDOLF MOSSE
Brüderstr. HALLE A. S.
Anzeigen-Annahme
Lalle Zeitungen d. In- u. Auslandes
Nummerdruck geöffnet von 8-7 Uhr.
Telephon 151.

Villen-Baustellen
in Größnis am Exercierplatz beliebiger Größe mit 3 bis 5 A. pro qm zu verkaufen. Näheres Königstraße 90 I. 16267

Mk. 15 000 in 5 Proj.
höhere Hypothek auf neuerbaute Geschäftshaus im Centrum der Stadt sollen cedirt werden. Offert. sub J. m. 5492 bei Rud. Mosse, hier. 16571

Verkauf. Eine Baustelle
von 12 m Straßenfront u. 23 m Tiefe, in der H. Reichstr. Nähe der gr. Klausstr. ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Magdeburgerstr. 45. 16599

Offene und gefuchte Stellen.

Für den Amtsbezirk Braunschweig wird ein zuverlässiger Antsdienet, welcher zugleich die Selbstübernahme auf dem Rittergute Braunschweig mit übernehmen muß, sofort gesucht. Militäranwärter haben den Vorzug.
Persönliche Vorstellung auf hiesigem Amte erwünscht. 16566
B r a u n s c h w e i g, den 28. Mai 1895.
H. Nr. 354. Der Amtsvorsteher.

Eude für sofort einen jüngeren Verwalter. Rittergut Wechmar b. Götfa. 6477
K. Hesse.

Rechnungsführer, unwechelt, vertraut mit Comptischer und doppelter Buchführung, der Hof- und Feldverwaltungsverhältnisse, per 1. Juli gesucht. Domäne Cteswig I. Arb. 16406

Oberfeldwaiser, verschieffelt u. ledig, nur tüchtige Leute, sind hiesig zu haben durch: Oeberschweizer Reutler, Modris bei Wöbeln in Sachfen. 15382
Nicht zu jung, unerschütterl., energiegel., federgewandter 16569

Hofanfseher, der bereits als solcher in größerer Viehthochschicht fungirt, wird zum 1. Juli d. J. gesucht. Zeugnisbefreiung einzureichen an Ritter- & Sattelhof-Zoothät. 16580
Lediger Schwieger, am empfohlen, sucht Stelle St. Ulrichs. G. I. 16580

Eude für sofort ein feines Stubenmädchen, i. Waschen, Plätten, Serviren, Zimmerreinigen, Nähen und Schneidern perfekt, bei hohem Lohn und guter Behandlung. Frau Agnes Winkler, Rittergut Hainchen bei Schfölen.

Für ein jung Mädchen, das Schneidern, Plätten und Waschen gelernt hat und jetzt in meinem Hause überflüssig wird, suche ich zum 1. Juli eine Stelle als Zimmermädchen bei bescheid. Anpreisern, am liebsten auf dem Lande. Frau Direktor Schrader. Halle a. S. Hans 9. 16563

E. gebild. Fräulein sucht sobald wie möglich eine Stelle als Stütze d. Hausfrau u. zur Bewirtschaftung der Kinder bei den Schularbeiten, am liebsten in Halle oder der nächsten Umgeg. Adr. bietet man unt. A. E. im „Martha-Juli“ abzugeben. 16561

Alt. u. jung. Land- und Stadtwirtschaftlerin, Stützen, Kindererzieherin, Zimmerfrauen, perfekte Köchinnen, Stubenmädchen suchen Stellen d. P. Fleckinger, Mannsfeldstraße 5. 16465

Ämtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis. Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

M. 21 Halle a/S., den 29. Mai 1895.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an meine Verfügung vom 7. Mai ds. J. — J. Nr. 4786 — weise ich bezüglich der am 14. Juni auf Grund des Reichsgesetzes vom 8. April 1895 vorzunehmenden Verfassung und Gewerbebeziehung in Verbindung mit Erhebung der landwirtschaftlichen Betriebe auf nachstehende Bestimmungen besonders hin:

I. Im Allgemeinen.
Jede Haushaltung oder eine Haushaltung gleich zu achtende einzeln lebende Person mit besonderer Wohnung und eigener Hauswirtschaft erhält eine Haushaltungsliste.
Die Obacht der Pächter muß sich dahin erstrecken, daß ebenfalls in diejenigen Gebäude, die nicht hauptsächlich zu Wohnzwecken dienen, wie Schulgebäude, Theater, Museen, Magazine, in denen aber doch Leute wohnen oder dort übernachten, ebenso wie auf Schiffe, die sich am 14. Juni im Amtsbezirk befinden oder nach einer Nachfahrt morgens dort anlanden u. f. w., Haushaltungslisten gegeben werden. Unter keinen Umständen darf eine im Amtsbezirk befindliche Haushaltung oder einzelne Person ungeschützt bleiben.

In Galtböfen, Berbergen u. dergl. unterliegen alle Gäfte, welche in der Nacht vom 14. d. hiesig übernachtet haben, oder Vormittags dort ankommen, der Pächter und sind dieselben seitens der Wirthe zur rechten Zeit um erforderliche Auskunft ihrer Personallisten zu erziehen.
Landwirtschaftskarten bekommen alle Haushaltungen, von denen aus land- oder forstwirtschaftliches Areal (auch Flug- und Obstkarten), wenn auch nur im kleinsten Umfange, bewirtschaftet wird, oder von denen Kühe zu Vollzeitzwecken gehalten werden.

Ein Gewerbebogen ist auszufüllen am Tage eines jeden Betriebes, der mit wenigstens einem Gefäß (oder Mithhaber) oder, wenn auch ohne solchen, doch mit einer durch elementare Kraft bewegten Maschine arbeitet. Der Ausfüllung von Gewerbebogen bedarf es auch für gewerbliche Volkereibetriebe.

II. Im Besonderen.
A. Haushaltungslisten. Die größte Genauigkeit ist bei Ausfüllung der Spalten 8 und 9 zu beobachten, so gehört z. B. bei einem Dienstmädchen Spalte 9 „für häusliche Arbeiten“ oder ähnlich.
Für Personen, die im Gewerbe des Haushaltungsvorstandes regelmäßig als Hilfspersonen thätig sind, ohne eigentliche Gewerbebetriebe zu sein, ist die Bemerkung „hiesig“ nöthig und das betreffende Gewerbe in Spalte 8 nachzuweisen. Vorübergehend Anwesende sind im Verzeichniß B. anzuführen.

B. Landwirtschaftskarten. Auf der Karte ist die ganze bewirtschaftete Fläche anzugeben, gleichgültig ob dieselbe innerhalb oder außerhalb der Gemeinde oder Gemarkung, zu welcher die betr. Haushaltung gehört, gelegen ist. Die Angaben sind bei verpachteten Grundstücken vom Pächter, nicht vom Eigentümer zu machen.
Zehntentand, welches vom Dienstherrn zwar bestellt wird, dessen Ertrag aber dem Tagelöhner oder Arbeiter zukommt, ist von der Betriebsfläche des Dienstherrn auszuscheiden und bei der Haushaltung des Arbeiters anzugeben, kommt also auf einer Landwirtschaftskarte nicht zur Nachweisung. Zehntentand bei der Haushaltung des Dienstherrn gehaltenen Gefindes ist von der Fläche des Dienstherrn nicht auszuscheiden.
Selbstbewirtschaftetes Dienstant ist vom Nutzungsberechtigten anzugeben. Als Dienstant ist ein Grundstück anzusehen, das einem weltlichen oder kirchlichen Beamten (einem Förster, Geheilmann pp.) als Theil der Besoldung gegeben wird.

Arbeitszettel, die nicht zum Zwecke eines landwirtschaftlichen Betriebes gehalten werden, werden nicht nachgewiesen, ebensowenig Kurpässe u. dergl.
C. Gewerbebogen. Die größte Genauigkeit ist hier ebenfalls bei Beantwortung der Fragen 4, 10, 13 zu beobachten. Zeitet Jemand mehrere ungleichermaßen gewerbliche Betriebe gemeinsam, z. B. Schenke und Sägemühle, Weberei und Färberei, so hat er zunächst für die einzelnen Zweige des Gesamtbetriebes je einen Gewerbebogen auszufüllen, und macht sodann auf den Bogen des Hauptbetriebes bei Frage 14 die entsprechenden Angaben über das Gesamtgeschäft. Bei Gewerbebogen ohne Haushaltungsliste einzureichen sind, weil der Sitz des Gewerbebetriebes nicht, aber die Wohnung des Gewerbetreibenden in dem betr. Amtsbezirk liegt, ist dies auf der Kontrollseite unter Angabe der Wohnung des Gewerbetreibenden kenntlich zu machen.
Im Uebrigen weise ich auf die auf den betr. Formulare abgedruckten Bestimmungen über Ausfüllung derselben ganz besonders hin.
Halle a. S., den 28. Mai 1895.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.
Dr. Wieke.
J. Nr. 5843 Regierangs-Major. 16589

Bekanntmachung.

Von beachtenswerther Seite ist mir hiemit Mitgeteilt worden, daß die auf den Straßen zc. feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selterer, Sodawasser u. a. m. an die Abnehmer stets eiskalt verabfolgt werden und daß der Genuß zu kaltem Wasser, welcher schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich zieht, gegenwärtig beim Drohen der Cholera die Neigung zu ähnlichen Erkrankungen befördert.

Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten werden daher die Verkäufer von Mineralwässern im Ausdache hierdurch angewiesen, das Getränk fernerhin, gleichviel ob Cholera droht oder nicht, nur in einem der Frühlings- Temperatur entsprechenden Wärmegrade von etwa 10° C. abzugeben.
Gleichgültig wird das Publikum vor dem Genuß eisalter Getränke, insbesondere aber der Mineralwässer hierdurch ausdrücklich gewarnt.
Merseburg, den 11. October 1892.
Der Königliche Regierangs-Präsident.
J. A. von Bälow. 16590

Bekanntmachung.

betreffend die Enteignung von Grundeigentum zum Zwecke der Verlängerung der Rabegelle und der Rabefstraße auf dem Bahnhöfe in Gebers.

In Sachen, betreffend die Enteignung von Grundeigentum zum Zwecke der Verlängerung der Rabegelle und der Rabefstraße auf dem Bahnhöfe in Gebers, ist seitens des königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes zu Rittenberg-Keipzig-Nagelsburg der Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 24 u. ff. des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gestellt worden.

Saison-Conserven-Ausverkauf.

Extrafeine Erbsen (Kaiserschoten)	2 Pfd.-Dose 1,40 statt 1,55 Mk.
Junge feinste Erbsen	1,13 " 1,25 "
Junge feine Erbsen	0,90 " 1,00 "
Junge Erbsen	0,68 " 0,75 "
Suppen-Erbsen	0,45 " 0,50 "
Schnitt-u. Brechbohnen	0,90 " 1,00 "
Junge Steinpilze	0,40 " 0,45 "
Leipziger Allerlei	1,26 " 1,40 "
Metzer Mirabellen	1,13 " 1,25 "
Fernsprecher	0,90 " 1,00 "

Gebr. Zorn, 60.

Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten. [6573]

Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Die letzten Aktionäre werden hierdurch zu dem am Freitag, den 21. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Rathsaal stattfindenden

24. ordentlichen General-Versammlung

unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung eingeladen.

- Tages-Ordnung:**
- Mittheilung des Geschäftsjahres.
 - Beurteilung der Jahresrechnung und Antrag auf Ertheilung der Entlassung.
 - Bestimmung der Dividende.
 - Ertragwohl für die nach dem Tarnus ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrathes:
- Herrn Kaufmann **L. Schindler**,
Herrn **Carl Friedrich Richter**.
- Bestimmung der Abrechnung der im Jahre 1890 aufgenommenen Anleihe. Gegen Hinterlegung der Aktien sind im Gesellschaftsbureau die Eintrittskarten bis zum 20. Juni, Abends 6 Uhr, in Empfang zu nehmen.
- Naumburg a. S., den 28. Mai 1895.
Der Aufsichtsrath. **Carl Friedr. Richter.**

Restaurations-Verkauf.

Habe Auktion eines der besten Geschäfte in Gröbzig b. Halle a. S. zu verkaufen.
W. Böttger in Gröbzig, Zehlfraße 6. [6601]

Die Auktion von ca. 100 ehm Zeinwand und 80 ehm Kies auf hiesiger Wege, soll Dienstag, den 4. Juni cr., Nachm. um 5 Uhr im **L. Meyerschen Gasthause** hier, unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen vergeben werden. M 8 1/2 U., im Mai 1895.

Der Gemeindevorstand. [6579]

An Freund und Freund:

Vor Kurzem erschien:
Sozialdemokratie u. Christenthum.
Vortrag von Pastor S. Keller. 15 J.
Zu haben in allen Buchhandlungen.
Verlag von **C. Schaaf in**
Halle a. S. [6126]

Heiraths-Gesuch.

Kaufmann, 30 Jahre alt, in guter dauernder Stellung, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer hübschen jungen Dame mit Vermögen zwecks späterer Verheirathung zu machen.
Erufragene Offerten bitte niederzulegen unter **V. G. 30 bei Haasensteiu & Vogler, Hart-Gr., Halle.** Direktion zugesichert. Vermittler verbeten. [6605]

Das Neueste

erklärt sich dadurch, daß die **Perli-Seife** sich nicht allein durch vorzügliche Qualität, sondern auch durch ihre erlaunliche Billigkeit auszeichnet. Wogegen waren die hochfeinen Seifen verhältnissmäßig theuer im Preise, **Perli-Seife** ist die billigste haltbare. In **Pageten 3 1/2 Stück** kommt hier zum Verkauf und diese 3 Stück kosten **nur 55 Pfg.**, also noch nicht einmal 10 Pfg. per Stück, **Perli-Seife** ist daher berufen das deutsche Volkes Lieblingsseife zu werden, eine Seife für Bürger und Arbeiter, für Weib und Kind, für Stadt und Land, eine Seife, die selbst der Unbedeutendste sich aneignen in der Lage ist, und womit es ihm ein Leichtes wird, Schönheit des Teints und Frische und Zartheit der Haut zu erlangen und sich andauernd zu erhalten. **Perli-Seife** ist erhältlich in allen Familien, Droguen- und Colonialwaarenhandlungen. [6576]

Landschaft der Provinz Sachsen.

Die Mitglieder der Landschaft werden hierdurch zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag, den 13. Juni d. Js., Mittags 12 Uhr** in das Geschäftshaus der Landschaft hiersebst, Martinstieg 10, Zimmer 8, eingeladen.

Tagesordnung.

- Rechnungsbericht des Ausschusses über das Geschäftsjahr 1894.
 - Wahl dreier Mitglieder des Aufsichtsrathes an Stelle der hienunmehr ausstehenden Herren Konrad Stengel, Freiherr von Bodenhausen und Deconomistat Altemann.
 - Geschäftsliches.
- Halle (Saale), am 28. Mai 1895

R. Stengel,

Königlicher Konjul a. D.,
Vorstand der Landschaft der Provinz Sachsen.
E. Stenning, w. Schneider, platten u. ferren u. u. 37, J. in jegl. Et. II, sucht 1. Juni andernorts Stelle d. Frau Scholle, Leipzigerstr. 11. [6603]

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. Juni cr. gesucht von
Frau Ellen Schneider geb. Faber, Halle a. S., Blumenstraße 9 I.

Dem Verfahren unterliegenden folgende Grundstücke:

- Von dem im Grundbuche von Gröbers für Band I Blatt Nr. 13 eingetragen, dem Dekonomen Karl Weber und dessen Ehefrau Ida Emma geb. Füssel zu Bemerzig gehörigen Grundstücke Gemarkung Gröbers, Kartensblatt 1 Barzelle 126/12 von Plane Nr. 64, Alter von 7 ha 4 ar 73 qm Größe, das Trennstück Barzelle 190/12 von 3 ar 64 qm Größe.
- Von dem im Grundbuche von Seydow Band II Blatt Nr. 50 eingetragen, der Sandbesitzerin Frau Anna, Witt. u. Co. zu Gröbers gehörigen Grundstücke Gemarkung Gröbers, Kartensblatt 1 Barzelle 177/13, von Plane 63a, Alter von 6 ha 13 ar 52 qm Größe, das Trennstück Barzelle 193/13 von 19 ar 80 qm Größe.
- Von dem im Grundbuche von Gröbers Band I Blatt Nr. 8 eingetragen, der Wittwe Helene Schilling geb. Pfeiffer und den Geschwistern Marie, Julius und Helene Schilling zu Halle a. S. gehörigen Grundstücke Gemarkung Gröbers, Kartensblatt 1 Barzelle 131/14 von Plane Nr. 62a b von 6 ha 37 ar 92 qm Größe, das Trennstück Barzelle 194/14 von 24 ar 69 qm Größe.

Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar für dieses Verfahren ernannt, habe ich zur Abschätzung der vorbestimmten Flächen und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf

Dienstag, den 11. Juni d. Js. Nachmittags 2 Uhr auf Rathhof Gröbers anberaumt und fordere alle zur Sache Befähigten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Diese Aufforderung ergeht unter der Warnung, daß beim Ausbleiben der Befähigten ohne deren Zutun die Entschädigung festgesetzt wird und wegen Ausübung der Hinterlegung derselben das Verordnungsverfahren verfiel.

Halle a. S., den 24. Mai 1895.
Der Kommissar des Königl. i. d. R. v. **Boetticher**,
Regierungs-Präsidenten,
Regierungs-Referendar.
Ib 1021 II. Ang.

Bekanntmachung.

Am 19. Juni d. Js. findet der diesjährige **Wollmarkt** in Berlin statt.
Den Interessenten wird dies mit dem Bemerkern zur Kenntniss gebracht, daß Exemplare einer Bekanntmachung der Direktion der Berliner Lagerhof-Aktiengesellschaft im landwirthschaftlichen Bureau zur Einsichtnahme aufstehen.
Halle a. S., den 20. Mai 1895.
Der königliche Landrath des Saalkreises,
J. R.:
Dr. Wilke, [6601]
Reg.-Referendar.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt zu Merseburg haben sich in letzter Zeit die Fälle vermehrt, daß die Empfänger der von der Versicherungsanstalt zur Zahlung angeordneten Renten zu den **Einrichtungen unrichtige Formulare** verwendet haben.
Die Herren Gemeinde- und Ortsvorsteher mache ich darauf aufmerksam, daß zum Erheben von Altersrenten nur die Formulare mit der Ueberschrift „Altersversicherung“ (A. 3) und zum Erheben von Invalidenrenten die Formulare mit der Ueberschrift „Invaliditätsversicherung“ (I. 3) zu verwenden sind.
Halle a. S., den 24. Mai 1895.
Der königliche Landrath des Saalkreises,
J. R.:
Dr. Wilke, Reg.-Referendar. [6629]
Nr. 5930.

Zwangsvollstreckung.

Am Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von **Großen** Band IV Blatt 125 Nr. 1-10 und B. 1 und 2 des Fideicommissariats auf den Namen des Landwirths **Oskar Wilmann** und dessen Ehefrau **Clara geb. Pfeiffer**, vermittelt gemeiner Kolke eingetragen, im Gemeindeblatt **Großen**, für Pflanzholz und Friesdorf belegenen Grundstücke: Freitag Nr. 1 nebst ihnen Zubehörten und Wandelacten

am **20. August 1895, Vormittags 10 1/2 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle in **Großen** versteigert werden.
Die Grundstücke sind mit 249,63 Ml. Meinertrag und einer Fläche von 170,12 3/4 Acker zur Grundsteuer, mit 635 Ml. Abzugsschuld zur Gehöftsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abhängigkeiten und alle die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.
Das Meistbietende erhält die Grundstücke der Zuschlags wird am **21. August 1895, Mittags 12 Uhr** an der Gerichtsstelle verhandelt werden.
[6585]
Mansfeld, den 9. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.

Die **Buchdruckerei Otto Thiele**
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87
empfiehlt ihre reiche Auswahl von

Formularen

für
Amts- und Gemeinde-Vorsteher, Schiedsmänner,
Standesbeamte und Rechtsanwälte

und bittet bei Bedarf Preisliste zu verlangen.

Notationsdruck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Kirschen-Verpachtung.

Es soll
Dienstag, den 4. Juni cr.,
Vorm. 10 1/2 Uhr,
im Gasthof zum „Waldenbusch“ bei Bitterfeld die zum Rittergute Burg-
Kernitz gehörige diesjährige Kirschen-
ernte abgeerntet werden.

- Die Zehnterziehung der Acker-
zwischen Bitterfeld und der Walden-
busch.
- Die Zehnterziehung der Acker-
zwischen Bitterfeld und der Walden-
busch.

auf den hiesigen Rittergutsstellen
meistbietend, gegen Baar-Behaltung ver-
kauft werden. [6583]
Burgkernitz, den 27. Mai 1895.
A. Kaden.

Kirschen-Verpachtung.

Montag, den 10. Juni, Nachm. 3 Uhr
soll der zu den Rittergütern Weinech
und Gollstedt gehörige Kirschen-Anbau
im **Berthold'schen Gasthof zu Weinech**
meistbietend verpachtet werden. Be-
dingungen im Termin. [6587]
Weinech b. Bitterfeld.
Die Gutsherrschaft.
Der Obstanbau in den Plantagen
der **Domäne Weinech** a. S. soll
Mittwoch, den 5. Juni cr.,
Nachm. 10 Uhr [6584]
im Comptoir hieselbst unter dem im Termin
bekannt zu machenden Bedingungen meist-
bietend verpachtet werden. **C. Meyer,**
Verkaufsschwarzbraune
engl. Vollblutstute,
fehlerfrei, 167 groß, 7 Jahr alt, kamm-
förmig, sehr leicht zu reiten, absolut
truppenfester, hoch vornehmtes Geleirer.
Seine ganz frisch u. tadello, freie, schöne
Gänge, ausgeglichenes Handvered. Preis
2000 M.
u. **Leichmann und Sogisch,**
Brem.-Bräu. im Thür. Hof-Regt. Nr. 12,
Weißenfels a. S. [6527]

An- u. Verkauf.

Mein hies. **Restaurant** n. Grund-
stück in guter Lage von **Leipzig-Andau**,
wird ich aus Gesundheitsrücksichten aus
freier Hand verkaufen. Es bezieht aus
**groß, Ganzmühen, Regenbald, Ge-
lommade u. herrl. Garten, Räder u.
Seitengebäude** Neubesenbau, anderes
vollständig renovirt. Miethpreis 2900 M.
Ertz. u. Meitar. 9-10 000 M. Keller Preis
48 000 M. Invent. n. Hebereim. Vll. 15000
M. Exp. u. Melkfaug. jeh. 27. u. schlagung.
Schiffahrt, mit **H. C. 755 „Invaliden-
dank“ Leipzig** etc. [6557]

Eine gebrauchte, aber noch in gutem
Zustande befindliche **Locomobile**,
10 Pferdekräfte, mit **ausdräckerem
Wolventfel**, zum Betriebe einer trans-
portablen **Erzeugschraube** von 150 cm
Schneidweite, wird zu **kaufen** gesucht.
Geht. Offerten mit Angabe des Alters und
der Fabrik, in der sie erbaut wurde, sowie
genauer Beschreibung der **Locomobile**
werden baldigst erbeten. [6584]
Burgern i. S. **E. S. Eckhardt.**

Für Hausfrauen!
Annahme aller Wäschearten aller Art
gegen Lieferung von **Wäscher, Unterrod,
Strickmühle, Bortieren, Schloß** und
Zweckmaschinen in den neuesten Mustern
zu billigen Preisen durch
R. Eichmann, Säulenstraße a/S,
leistungsfähige Firma.
Annahmestelle und Musterlager für
Halle a/S, bei Frau M. Klaus,
Spiegelstraße 2.
und **Frau L. Querfurth, Landwehr-
straße 21.** [6116]

Treibriemen

aus nur bestem rein. **Rennerleder**, selbster-
fertig, empf. ab Lager bis 150 m Breite,
desgl. f. Näh u. **Windermeier, Zohle-
besager, Manschetten, Nierenbein, u. i. n.**
Reparaturen prompt u. billig.
H. R. Donner, Sattlermeister,
H. R. Halle, Graustraße 18.
[5358]

Noth- und Weisheitszähnen kauff
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 11

Hammerpatronen.

einziges und wirklich bewährtes
Mittel 3 Vertigen der Hammer bei
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 11
Helmbold & Co., Leipzigerstraße.

Neitzyferd.

Wann er ungar. **Walach**, viel
Blut, für mittleres Gewicht, vollstän-
dig durchgeritten, truppenförmig, sehr
flott, billig veräußert. [6194]
Bahnhofstraße 12.

Schwarzbr. engl. St., 5 J., 169 gr.,
compl. ger., einpr. gefalt., verk. [6586]
Steinhilber, Solleben.

Ein altes überaus schönes **starkes** noch
schwarzes Arabierpferd von
kauff der **Gutsbesitzer Treitzsch** in
Petersdorf bei Landsberg. [6562]

Pony verkauft [6496]
Bahnhofstraße 12.

Ein **Polen** aus
**Reichst., halbgelber
Fährlings-Hammel**
zur Mast sehr präci-
wertig zum Verkauf bei
Carl Grunert, Freiburg a. H.